



PROTOKOLL ORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Freitag, 27. November 2015, 20.00 - 21.30 Uhr,
in der Turnhalle, Adelboden

Bekanntmachung

Publikation in den Anzeigern vom 20. Oktober 2015 (Nr. 43), 3. November 2015 (Nr. 45)
und 24. November 2015 (Nr. 48)

Anwesend

<u>Präsident</u>	von Allmen Daniel, pens. Lehrer
<u>Sekretärin</u>	Lauber Jolanda, Gemeindeschreiberin
<u>Stimmberechtigte</u>	231 (anwesend 242 Personen)

Traktanden

1. Jungbürgerfeier Jahrgang 1997
2. Kommissionswahlen; zu wählen sind 4 Mitglieder in die Schulkommission
3. Kommissionswahlen; zu wählen ist 1 Mitglieder in die Finanzkommission
4. Horebrügg; Instandstellung Kolkschutz
Projekt- und Kreditgenehmigung
5. Hirzbodenportstrasse; Sanierung und Ausbau
Projekt- und Kreditgenehmigung
6. Personalreglement Einwohnergemeinde Adelboden; Teilrevision per 01.01.2016
Beschlussfassung
7. Ortsverkehr; Ganzjahreslinie Stiegelschwand bis Boden-Schattseite; Weiterbetrieb
sowie Verzicht auf Ausschreibung nach Versuchsphase
Beschlussfassung
8. Budget 2016 nach HRM2
Festsetzung der Steueranlagen, Gebühren und Abgaben sowie Abschreibungssatz
von bestehendem Verwaltungsvermögen
Genehmigung
9. Kreditabrechnungen
 - a) Steinschlagverbauung Adelboden
 - b) Instandstellungs- und Pflegeprojekt Lawinenverbauungen 2010 - 2014
 - c) Fahrzeugersatz Meili*Kenntnisnahme*
10. Verschiedenes

Eröffnung und Konstitution

Gemeindepräsident Daniel von Allmen begrüsst die Anwesenden zur Versammlung und gibt die Daten der Einladung, resp. der Publikation im Frutiger Anzeiger bekannt. Einwendungen gegen die Einberufung werden keine erhoben.

Die Prüfung der Stimmberechtigung ergibt, dass folgende Personen nicht stimmberechtigt sind:

- Knutti Oliver (Jungbürger)
- Lugo Castillo Lady Diana (Jungbürgerin)
- Müller Mischa (Jungbürger)
- Graf Timon (Lernender Gemeindeverwaltung)
- Fasler Rosmarie (noch nicht 3 Monate in der Gemeinde Adelboden wohnhaft)
- Lock Anke, Deutschland
- Sartorius Judith, Deutschland
- Wagner Björn, Deutschland
- Vater von Lady Diana Lugo Castillo
- 2 Damen Our Chalet

Die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften lagen während zehn Tagen vor der Versammlung mit den Anträgen des Gemeinderates in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. An alle Haushaltungen wurde zudem ein Mitteilungsblatt verschickt.

Die Eingangskontrolle wird in der Turnhalle durch Christoph Allenbach geführt.

Das Protokoll der Versammlung vom 24. April 2015 wurde durch den Gemeinderat am 23. Juni 2015 genehmigt.

Wahl der Stimmenzähler

Es werden vorgeschlagen und unter genauer Zuweisung der Abstimmungssektoren gewählt:

- | | |
|------------|--------------------------|
| • Sektor 1 | Christian Germann |
| • Sektor 2 | Thomas Kunz |
| • Sektor 3 | Ruth Klopfenstein-Marmet |
| • Sektor 4 | Christian Schranz |
| • Sektor 5 | Samuel Kallen |
| • Sektor 6 | Mathias Germann |
| • Sektor 7 | Silvia Büschlen |

Die Stimmen am Tisch der Versammlungsleitung und der Gemeinderatsmitglieder werden von Christian Germann (Sektor 1) gezählt.

Verfahrensvorschriften

Gemeindepräsident Daniel von Allmen macht auf die allgemeinen Verfahrensvorschriften gemäss den Bestimmungen des Organisationsreglements, insbesondere die Rügepflicht und das Abstimmungsverfahren sowie die Beschwerdemöglichkeit gegen Versammlungsbeschlüsse, aufmerksam.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird vom 14. Dezember 2015 bis 12. Januar 2016 in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Während der Auflage kann schriftlich und begründet Einsprache an den Gemeinderat eingereicht werden. Er entscheidet über allfällige Einwände.

Behandlung der Traktanden

1. Jungbürgerfeier Jahrgang 1997

Gemeindepräsident Daniel von Allmen ist erfreut, 26 von 37 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern an der heutigen Versammlung begrüßen zu dürfen. Dies zeige ihm ihr Interesse an unserer Gemeinde und am Dorfgeschehen von Adelboden. Er lobt die Demokratie, welche sie nun direkt miterleben können und ruft sie zum aktiven Mitmachen in der Gemeindepolitik auf.

Der Gemeindepräsident vermittelt einen kurzen Überblick über die Organisationsstrukturen der Gemeinde, stellt den Gemeinderat, die Gemeindeschreiberin sowie den Finanzverwalter vor und orientiert über die Aufgaben des Gemeindepräsidenten.

Anschliessend an die Übergabe der Bürgerbriefe durch Gemeinderatspräsident Stefan Lauber und Gemeindeschreiberin Jolanda Lauber werden die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit einem kräftigen Applaus in den Kreis der Stimmberechtigten aufgenommen. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird allen Anwesenden ein Apéro offeriert.

2. Kommissionswahlen; zu wählen sind: 4 Mitglieder in die Schulkommission

Referent: Gemeindepräsident Daniel von Allmen

Für die Erneuerungswahlen der Schulkommission (4 Mitglieder) sind innerhalb der publizierten Eingabefrist folgende Vorschläge eingelangt:

Schulkreis Ausserschwand:

Oester-Germann Stefan, geb. 1979, Egernschwandweg 3

Schulkreis Stiegelschwand:

Hari-Frei Hansueli, geb. 1969, Stiegelschwandstrasse 61

Schulkreis Dorf:

Schranz-Hari Willy, geb. 1969, Schulgässli 11

Frei aus der Gemeinde:

Kropf-Rohrer Ernst, geb. 1977, Bonderlenstrasse 37

Da innerhalb der publizierten Eingabefrist nicht mehr Vorschläge eingereicht wurden, als Sitze zu besetzen sind, findet das stille Wahlverfahren gemäss Artikel 79 des Organisationsreglements (OgR) statt und die aufgeführten Personen sind in die **Schulkommision** für die **Legislaturperiode 01.01.2016 bis 31.12.2019** gewählt.

3. Kommissionswahlen; zu wählen ist: 1 Mitglied in die Finanzkommission

Referent: Gemeindepräsident Daniel von Allmen

Für die Ersatzwahl der Finanzkommission (1 Mitglieder) ist innerhalb der publizierten Eingabefrist folgender Vorschlag eingelangt:

Neu:

Kitic Vesna, geb. 1989, Dorfstrasse 61

Da innerhalb der publizierten Eingabefrist nicht mehr Vorschläge eingereicht wurden, als Sitze zu besetzen sind, findet das stille Wahlverfahren gemäss Artikel 79 des Organisationsreglements (OgR) statt und die aufgeführte Person ist in die **Finanzkommission** für die **Legislaturperiode 01.01.2016 bis 31.12.2019** gewählt.

4. Horebrügg Instandstellung Kolkenschutz

Projekt- und Kreditgenehmigung

Referent: Gemeinderat Markus Gempeler

Sachverhalt

Der Kolk- und Fundamentschutz der Horebrügg war bereits anfangs dieses Jahres beschädigt, und die Strassen- und Wegkommission hatte anlässlich einer Begehung bereits eine Sanierung beschlossen. Am Freitag, 24. Juli 2015 führte ein starkes Gewitter mit Hagel zu hohen Abflüssen im Allebach und grossen Geschiebeverlagerungen. Dabei wurde der Fundamentschutz der Brücke beim linken Brückendurchlass und in der Mitte

beschädigt. Die Schutzbauten beim rechten Brückendurchlass wurden stark beschädigt. Zudem hat sich die Sohle unterhalb der Brücke weiter abgesenkt.

Sanierung

Eine Sanierung unter Einbezug der noch vorhandenen Schutzbauwerke macht kaum Sinn, da die verbliebenen Bauten ebenfalls starke Schäden aufweisen. Zur Sicherung des Brückenfundaments ist eine stabile Verbauung über die ganze Gerinnebreite nötig. Der Gemeinderat hat das Ingenieurbüro Emch + Berger AG mit einem Sanierungsprojekt beauftragt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Brücke im nationalen Auenschutzgebiet Horebrügg - Allenbach liegt. Für die zu treffenden Massnahmen wird zudem noch ein Baubewilligungsverfahren nötig.

Das Sanierungsprojekt sieht vor, das Bachbett auf einer Länge von rund 25 Metern mit einem Raubettgerinne zu sichern. Auf diesem Abschnitt müssen auch die Ufer mit einem Blocksatz geschützt werden.

Alternativ zu dieser Lösung wurde auch eine Variante mit Sperrentreppe angeschaut, diese wurde aber wegen wesentlich höherer Kosten verworfen. Ebenso kommt eine von der Abteilung Naturförderung aufgeworfene Variante, eine neue Brücke ohne Pfeiler im Bachbett zu erstellen, nicht in Frage, da eine solche Lösung unverhältnismässig wäre. Die bestehende Brückenkonstruktion ist intakt und die Brückenplatte wurde erst vor gut zehn Jahren saniert.

Kosten

Die Instandstellungskosten belaufen sich gemäss der Kostenschätzung von Emch + Berger AG auf insgesamt CHF 690'000.00. Die Bauausführung ist im Frühjahr / anfangs Sommer 2016 vorgesehen.

Die Baubewilligung liegt noch nicht vor, wird aber nach Gutheissung des Kredits umgehend in die Wege geleitet, damit nach der Schneeschmelze mit den Bauarbeiten gestartet werden könnte.

Antrag des Gemeinderat

1. *Der Instandstellung des Kolksschutzes bei der Horebrügg wird zugestimmt.*
2. *Hierfür wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 700'000.00 genehmigt.*

Diskussion

Pieren-Schranz Abraham: Mit CHF 700'000.00 ist der Betrag für die Sanierung sehr hoch. Die Schwellenkorporation hat nach den Unwettern im Sommer im Rehärti mittels Blocksatz ca. 2'200 t Steine verbaut, dies hat Kosten von rund CHF 243'000.00 verursacht. Er war als Schwellenpräsident selber vor Ort und ist der Meinung, dass die Instandstellung

des Kolkschutzes bei der Horebrügg billiger gemacht werden könnte. **Antrag: Das Projekt ist zurück zu stellen und der Kostenvoranschlag ist durch einheimische Bau-firmen zu berechnen.**

Antwort GR Gempeler: Im Gemeinderat wurde über die Kosten auch rege diskutiert. Würde das Geschäft erst im Frühjahr 2016 behandelt, besteht das Risiko, dass die ganzen Sanierungsarbeiten voll in die Gewittersaison fallen. Die Gemeinde wird die Bauarbeiten wie üblich ausschreiben und nur so viel Geld wie nötig brauchen. Die CHF 700'000.00 gelten ganz klar als maximales Kostendach.

Fritz Inniger sen.: Er wohnt direkt am Bach und sieht wie viel Geschiebe der Allenbach mit sich trägt. Der Bachlauf geht hin und her und erzeugt so eine Wellenwirkung. Der Allenbach hat zu viel Breite und die Unwetter werden künftig zunehmen, da sich das Klima verändert. Wie weit kann die Gemeinde Einfluss nehmen, dass der Bach einen besseren Bachlauf hat?

Antwort GR Gempeler: Die Gemeinde nimmt das Anliegen zur Kenntnis und kann ein Gesuch stellen, dass das Gebiet um den Allenbach aus dem Auenschutz kommt. Die Tendenz ist aber eher, dass man den Gewässern den Lauf lässt, vor allem in nichtbewohnten Gebieten.

Abstimmung

Antrag Abraham Pieren (Rückweisungsantrag): 82 Stimmen
Antrag Gemeinderat: 124 Stimmen

Beschluss (Schlussabstimmung)

Der Antrag des Gemeinderates wird mit vereinzelter Gegenstimme zum Beschluss erhoben.

5. Hirzbodenportstrasse; Sanierung und Ausbau

Projekt- und Kreditgenehmigung

Referent: Gemeinderat Markus Gempeler

Sachverhalt

Die Hirzbodenportstrasse in Richtung Bunderlebächli ist stark sanierungsbedürftig. Sie hat aktuell nur zwei Fahrspuren und genügt den heutigen Anforderungen zur Erschliessung der bewohnten Liegenschaften nicht mehr. Zudem ist dadurch auch der Winterdienst erschwert. Sie muss daher ab Hirzbodenportstrasse 2 bis 10 auf einer Länge von rund 330 Metern erneuert und ausgebaut werden. Vorgesehen ist eine Fahrbahnbreite von 3.0 m plus seitliche Bankette. Der Unterbau muss vollumfänglich erneuert werden.

Auf einer Länge von rund 270 Metern ist zudem eine Sickerleitung vorgesehen, welche über bestehende Regenwasserleitungen ins Bunderlebächli abgeleitet werden können.

Baubewilligung und Baukosten

Die rechtskräftige Baubewilligung liegt vor. Die Erstellungskosten (Baumeister, Bauleitung und Nebenkosten) betragen insgesamt CHF 220'000.00. Das für den Ausbau erforderliche Land wird von den Anstössern unentgeltlich abgetreten, im Gegenzug wird auf die Erhebung von Perimeterbeiträgen verzichtet. Bund und Kanton leisten keine Beiträge an diesen Ausbau. Die Bauarbeiten sind im Jahr 2016 vorgesehen.

Antrag Gemeinderat

1. *Dem Ausbau der Hirzbodenportstrasse ab Liegenschaft Nr. 2 bis 10 auf einer Länge von 330 Metern wird zugestimmt.*
2. *Hierfür wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 220'000.00 genehmigt.*

Diskussion

Keine

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

6. Personalreglement Einwohnergemeinde Adelboden; Teilrevision per 01.01.2016

Beschlussfassung

Referent: Obmann Stefan Lauber

Sachverhalt

Kernstück der Teilrevision des seit 01.01.2013 gültigen Personalreglements ist der Anhang II mit folgenden Punkten:

- Überarbeitung / Anpassungen Jahresentschädigungen Gemeinderatsmitglieder
- Entschädigungen Lawinenspezialisten
- Taggelder und Spesenvergütungen

Weiter hat im Sommer 2014 ein Bürger darauf hingewiesen, dass an der Gemeindeversammlung vom 14. November 1999 unter dem Verschiedenen ein Antrag für erheblich erklärt wurde, dass bei einer nächsten Revision des Personalreglements aufzunehmen

ist, Personen resp. Angestellte, die das AHV-Alter erreicht haben von der Gemeinde nicht mehr zu beschäftigen. Hierzu wurde auch ein entsprechender Artikel aufgenommen.

Zudem sollen geringfügige Änderungen beim Sitzungsgeld des Personals sowie bei den Gehaltsklassen vorgenommen werden.

Entschädigungen Gemeinderat

Die neu vorgeschlagenen Jahresentschädigungen für den Gemeinderat basieren auf einer 20 %-Anstellung eines Verwaltungsangestellten, diejenige des Vizepräsidenten auf der Basis von einem Stv. Abteilungsleiter und diejenige des Präsidenten 25 % von der Gehaltsklasse 22. Ebenso sollen die Ressortentschädigungen leicht angepasst werden.

Nachstehend der Vergleich zwischen „bisher“ und „neu“:

Funktion	Jahresentschädigung bisher	Jahresentschädigung neu
Gemeinderatspräsident	CHF 18'000.00	CHF 25'000.00
Vizegemeinderatspräsident	CHF 8'000.00	CHF 14'000.00
übrige Mitglieder	CHF 6'500.00	CHF 12'000.00

Die Spesen sind in den Entschädigungen inbegriffen.

Ressortentschädigungen	bisher	neu
Tourismus / Soziales / Sport / Kultur	CHF 0.00	CHF 1'500.00
Schulwesen / Bildung	CHF 1'900.00	CHF 2'500.00
Ortspolizei / Verkehr	CHF 900.00	CHF 1'500.00
Ver- und Entsorgung / Umweltschutz	CHF 1'550.00	CHF 1'500.00
Strassen- und Wegwesen	CHF 1'900.00	CHF 3'000.00
Baupolizei / Planung / Landschaft	CHF 3'200.00	CHF 3'000.00
Land-/Forstwirtschaft / Feuerwehr / Zivilschutz	CHF 0.00	CHF 1'500.00
Gemeindeanlagen und -betriebe	CHF 900.00	CHF 1'500.00
Finanzen	CHF 1'650.00	CHF 1'500.00

Zuständigkeit - öffentliche Auflage

Der Gemeinderat hat die Änderungen per 1. Januar 2016 am 18. August 2015 gutgeheissen, die definitive Beschlussfassung über die Teilrevision des Personalreglements obliegt der Gemeindeversammlung.

Das revidierte Personalreglement lag ab 20. Oktober 2015 bis zur Versammlung öffentlich auf und stand auf www.3715.ch/Aktuelles zum Download bereit.

Antrag Gemeinderat

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Teilrevision des Personalreglements der Einwohnergemeinde Adelboden und setzt die Änderungen per 1. Januar 2016 in Kraft.

Diskussion

Keine

Beschluss (1 Gegenstimme)

Der Antrag des Gemeinderates wird zum Beschluss erhoben.

7. Ortsverkehr; Ganzjahreslinie Stiegelschwand bis Boden-Schattseite Weiterbetrieb sowie Verzicht auf Ausschreibung nach Versuchsphase

Beschlussfassung

Referent: Gemeinderat Marcel Zimmermann

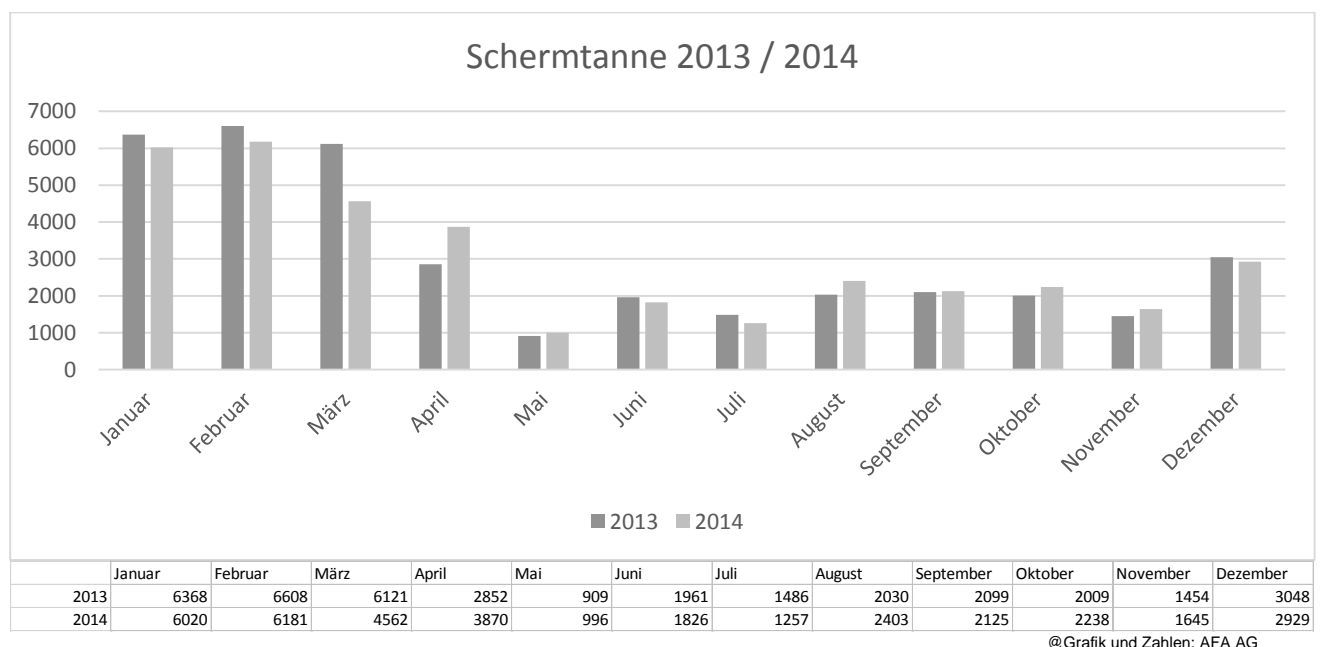
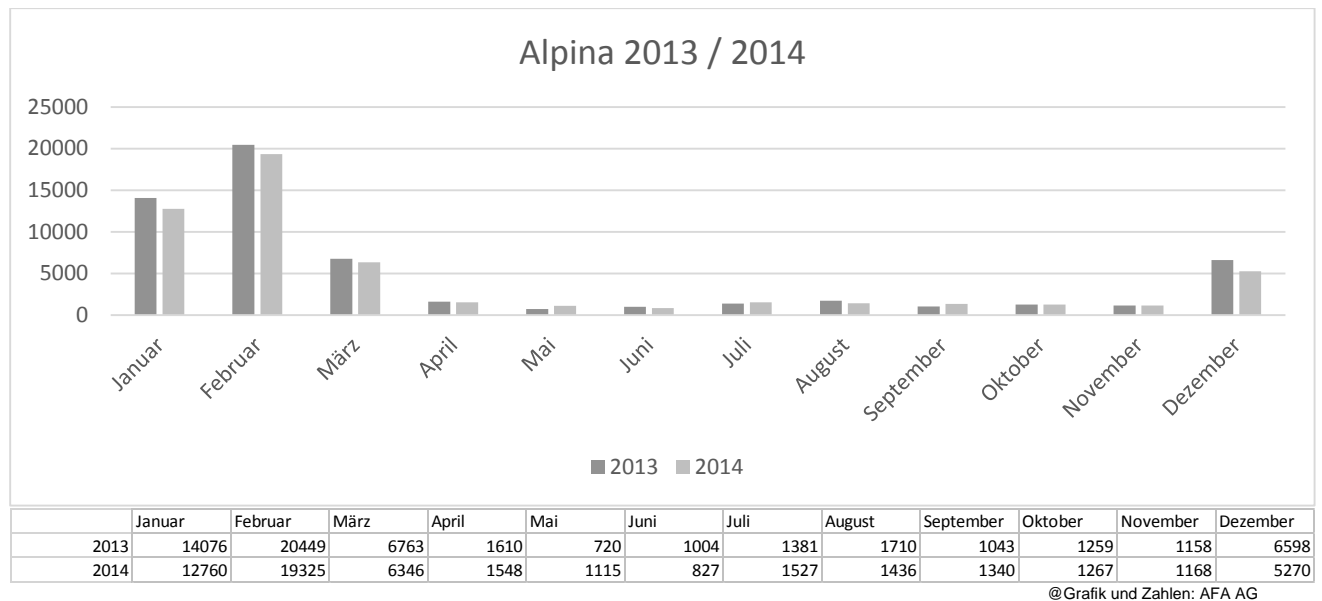
Sachverhalt

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2011 wurde im zweiten Anlauf - nach anfänglicher Rückweisung dieses Geschäfts an der Herbst-GV 2010 - folgendes beschlossen:

- 1. Die Inbetriebnahme der Ganzjahreslinie Stiegelschwand bis Boden-Schattseite ab Sommer 2012 als dreijähriger Versuchsbetrieb, der durchgehende Betrieb Post Adelboden bis Boden-Schattseite ab Wintersaison 2011/12 sowie die Gültigkeit der Wintersaisonkarte von 08.00 bis 18.00 auf dem roten Linienbus wird von der Gemeindeversammlung gutgeheissen.
Der Gemeindeversammlungsbeschluss aus dem Jahr 1995 betreffend Gültigkeit der Mehrfahrtenkarten auf dem roten Linienbus zwischen der Haltestellen „Hirzboden - Adelboden Dorf“ wird damit aufgehoben.*
- 2. Die daraus entstehenden jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 162'000.00 (gerundet) werden von der Gemeindeversammlung genehmigt und gelten als Abgeltung für die Betreiberin der Ortsbuslinien Adelboden.*

Erkenntnisse Versuchsbetrieb

Die Erweiterung dieser Ganzjahres-Ortsbuslinie hat sich bewährt. Dies zeigen auch die Frequenzen der Betreiberin (AFA AG):



Die aufgezeigten Vorteile anlässlich der Gemeindeversammlung vom November 2011 haben sich bewahrheitet, dies waren u.a. folgende Punkte:

- Es profitieren nicht nur die Einwohnerinnen und Einwohner vom Stiegelschwand, sondern auch die anderen Ortsteile (Boden, Schattseite-Boden, Margeli, Hirzboden). Zusätzlich nutzen viele Touristen und Zweitwohnungsbesitzer dieses Angebot.
- Gültigkeit der Wintersaisonkarte ab Bushaltestelle Hirzboden auf dem „roten Linienbus“ zwischen Frutigen bis Adelboden. Damit konnte ein langjähriges Problem für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste der Ortsteile Margeli, Neuweg und Hirzboden gelöst werden.
- Die vorgesehenen Kurse fahren auch in den Zwischensaisons.
- Der Fahrplan ist auf den Schülertransport Stiegelschwand - Dorf abgestimmt.

Im Jahre 2012 wurde der Antrag von der Regionalen Verkehrskonferenz Oberland-West abgelehnt, dass die Linie „Stiegelschwand bis Schattseite-Boden“ ins Angebotskonzept des Kantons aufgenommen wird. Im Rahmen des regionalen Angebotskonzepts

2018 - 2021 stellte die Gemeinde nochmals das Gesuch, dass die Linie aufgenommen und vom Kanton mitsubventioniert wird.

Verzicht auf Ausschreibung

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom November 2010 - an welcher das Geschäft zurückgewiesen wurde - hat die Versammlung den Antrag *„wenn die Linie nach einem dreijährigen Versuchsbetrieb definitiv eingeführt würde, müsste diese neue Linie öffentlich ausgeschrieben werden“* gutgeheissen.

Das Amt für öffentlichen Verkehr Kanton Bern wurde angefragt, wie eine solche Ausschreibung gemacht werden müsste. Es kam die Rückmeldung, dass vor einer Ausschreibung zu klären sei, welche Ziele damit erreicht werden sollen und ob sich diese durch eine Ausschreibung auch erreichen lassen. Die Fragestellungen seien äusserst komplex und die Ausschreibungsunterlagen müssten durch einen ausgewiesenen Spezialisten erstellt werden. Die Kosten für eine solche Ausschreibung seien schwierig abzuschätzen, aber es müsste jedoch damit gerechnet werden, dass die gesamte Abwicklung einer Ausschreibung (Unterlagen erstellen, Ausschreibung veranlassen, begleiten und auswerten, Vergabe) je nach Komplexitätsgrad einen fünf- bis gar einem tiefen sechsstelligen Betrag für die externe Begleitung kosten dürfte.

Weiter besteht beim Bundesamt für Verkehr die Praxis für eine Ausnahme der Ausschreibungspflicht, wenn ein neues Verkehrsangebot Bestandteil eines regionalen Netzes wird. Wenn in einer Region nur ein Transportunternehmen mehrere miteinander verknüpfte Buslinien betreibt, ergeben sich durch das Einfügen des neuen Verkehrsangebots in das bestehende Netz betriebliche Synergien. Für ein neues Unternehmen ist es schwierig und kostspielig, in einen Markt einzutreten, der bereits von einem anderen Unternehmen dominiert wird. In einer solchen Situation wäre eine Ausschreibung einer neuen Linie sowohl für die Besteller als auch für das interessierte Unternehmen wenig sinnvoll.

Der Gemeinderat hat diese Thematik eingehend diskutiert und beschlossen, dass auf eine Ausschreibung der Linie Stiegelschwand bis Boden-Schattseite zu verzichten sei, weil die Ziele in Kombination mit den bisherigen Leistungen mit einer anderen Unternehmung kaum umsetzbar wären. Weiter können die Kosten für die Ausschreibung gespart werden.

Antrag Gemeinderat

- 1. Die Ganzjahreslinie Stiegelschwand bis Boden-Schattseite wird wie bisher weitergeführt und definitiv eingeführt.*
- 2. Auf eine öffentliche Ausschreibung dieser Linie wird verzichtet. Damit wird der Versammlungsbeschluss vom 26.11.2010, Punkt 3, aufgehoben.*

Diskussion

Keine

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

8. Budget 2016 nach HRM2

Festsetzung der Steueranlagen, Gebühren und Abgaben sowie Abschreibungssatz von bestehendem Verwaltungsvermögen

Genehmigung

Referenten: Obmann Stefan Lauber und Finanzverwalter Thomas Germann

Allgemeines

Das Budget 2016 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt.

Gemäss Ziff. 1.1 Übergangsbestimmungen Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111) führen alle Einwohnergemeinden, gemischte Gemeinden und Regionalkonferenzen das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell (HRM2) gemäss bernischer Gemeindegesetzgebung auf den 1. Januar 2016 ein. Sie erstellen erstmals das Budget 2016 nach diesen Bestimmungen.

Mit HRM2 werden unter anderem folgende bisherige Begriffe durch neue ersetzt:

HRM1	HRM2
• Bestandesrechnung	• Bilanz
• Laufende Rechnung	• Erfolgsrechnung
• Voranschlag	• Budget
• Voranschlagskredite	• Budgetkredite

Der Kontenplan nach HRM2 ist umfangreicher und detaillierter als der bisherige HRM1-Kontenplan. Die Konto-Nummerierung wurde ebenfalls erweitert:

- | | | |
|----------------|---|---|
| a) Bilanzkonti | bisher: 4-stellig und zweistellige Laufnummer | neu: 5-stellig mit zweistelliger Laufnummer |
| b) Funktionen | bisher: 3-stellig | neu: 4-stellig |
| c) Sachgruppen | bisher: 3-stellig | neu: 4-stellig |

Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziff. 4.1.1 bis 4.1.4 GV)

Das am 1.1.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird zu Buchwerten in HRM2 übernommen:

Voraussichtliches Verwaltungsvermögen
Kontogruppe 11 (HRM1), Stand 1.1.2016 CHF 8'800'000.00

Abzüglich:

./. Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	- CHF	450'000.00
./. Investitionen für Anlagen im Bau	- CHF	0.00
./. Verwaltungsvermögen in den Bereichen Abwasser	- CHF	0.00

Voraussichtliches Verwaltungsvermögen netto CHF 8'350'000.00

Das bestehende Verwaltungsvermögen von voraussichtlich CHF 8'350'000.00 wird unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das dafür zuständige Organ, innert **10 Jahren** d.h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2026 linear abgeschrieben.

Dies ergibt einen jährlichen **Abschreibungssatz** von **10,00 %**
oder **CHF 835'000.00**
davon CHF 776'300.00 steuerfinanziert und CHF 58'700.00 gebührenfinanziert (Abfall).

Neues Verwaltungsvermögen

Im Budget 2016 werden die ordentlichen Abschreibungen nach Anlagekategorien (Anhang 2 GV), und Nutzungsdauer (gemäss Anhang 2 GV) der neuen, d.h. nach Einführung von HRM2 erstellten Vermögenswerte berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr

- a) in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und
 - b) die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind.
- Zusätzliche Abschreibungen sind zu budgetieren.

Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Einzelne Investitionen bis zum Betrag von CHF 50'000.00 werden der Erfolgsrechnung (*maximale Aktivierungsgrenze gemäss Art. 79a GV bei einer Gemeindegrösse über 1'000 bis 5'000 EinwohnerInnen*) direkt belastet. Dabei ist eine konstante Praxis zu verfolgen.

Übergang HRM1 - HRM2 (Vergleich zum Voranschlag 2015)

Der Voranschlag 2015 wurde auf die Kontenstruktur nach HRM2 um geschlüsselt, damit ein Vergleich mit dem Budget 2016 möglich ist.

Wesentliches in Kürze

- *Allgemeine Gemeindesteuern: CHF 180'000.00 Mehrertrag als im 2015*
- *Abschreibungen: Rund CHF 200'000.00 Minderaufwand als im 2015*

- *Geplante Nettoinvestitionen im Jahr 2016 von CHF 5'453'000.00 (ohne Finanzvermögen)*

Der Voranschlag ist nach dem neuen Kontenplan des harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) gegliedert. Das Budget ist unterteilt in **Erfolgsrechnung** und **Investitionsrechnung**. In der Erfolgsrechnung ist der Konsumaufwand bzw. -ertrag aufgeführt, während in der Investitionsrechnung Vermögenswerte mit einer mehrjährigen Nutzungsdauer aufgeführt sind.

Erfolgsrechnung

An der letzten Herbstgemeindeversammlung wurde das Budget 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 473'750.00 genehmigt. Im kommenden Jahr wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 372'660.00 gerechnet. Das Ergebnis wird wegen der neuen Abschreibungsmethode um ca. CHF 200'000.00 besser dargestellt, als es unter HRM1 der Fall wäre.

AUFWAND (Budgetvergleich)

Im Budget wird mit einem Aufwand von rund CHF 16,1 Mio. gerechnet. Das bedeutet CHF 525'250.00 bez. 3.16 % Minderaufwand als im Vorjahr. Die grössten Abweichungen ergeben sich in den Funktionen 6 "Verkehr und Nachrichtenübermittlung" (+ CHF 162'490.00), 7 „Umweltschutz und Raumordnung“ (- CHF 576'400.00) sowie 9 „Finanzen und Steuern“ (- CHF 278'560.00).

	Budget 16	Budget 15
0 Allgemeine Verwaltung	1'587'500	1'538'950
1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit, Verteidigung	885'000	845'850
2 Bildung	2'404'700	2'393'280
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	712'400	736'850
4 Gesundheit	41'550	40'550
5 Soziale Sicherheit	2'589'400	2'500'200
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'541'990	2'379'500
7 Umweltschutz und Raumordnung	3'224'550	3'800'950
8 Volkswirtschaft	429'620	427'270
9 Finanzen und Steuern	1'696'140	1'974'700
T o t a l	16'112'850	16'638'100

ERTRAG (Budgetvergleich)

Der Ertrag ist mit CHF 15,74 Mio. budgetiert. Das sind CHF 424'160.00 bzw. 2.62 % Minderertrag als im Vorjahresbudget. Die grössten Abweichungen: Funktion 7 „Umweltschutz und Raumordnung“ (- CHF 682'400.00) sowie 9 „Finanzen und Steuern“ (+ CHF 180'750.00) ausgewiesen.

	Budget 16	Budget 15
0 Allgemeine Verwaltung	463'200	478'700
1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit, Verteidigung	720'350	694'400
2 Bildung	107'000	100'500
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	6'000	8'000
4 Gesundheit		
5 Soziale Sicherheit	16'200	16'200
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	430'040	367'900
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'968'150	3'650'550
8 Volkswirtschaft	341'500	341'100
9 Finanzen und Steuern	10'687'750	10'507'000
T o t a l	15'740'190	16'164'350
ERGEBNIS	-372'660	-473'750

Aus der nachfolgenden Aufstellung (in Tausend Franken) ist ersichtlich, dass bei den Steuern gegenüber dem letzten Budget mit einem durchschnittlichen Mehrertrag von 2,2 % gerechnet wird.

Bezeichnung	Budget 16	Budget 15	Rechnung 14
Einkommenssteuern	5'075	4'920	5'149
Vermögenssteuern	650	610	675
Steuerteilungen natürliche Personen	310	330	319
Quellensteuern	225	220	226
Steuern juristische Personen	421	421	399
Steuerteilungen juristische Personen	90	90	60
Grundstückgewinnsteuern	350	350	376
Sonderveranlagung	120	120	91
Liegenschaftssteuern	1'455	1'445	1'438
Diverse Steuern	0	0	22
T o t a l	8'696	8'506	8'755

Die Berechnungen basieren auf einer Steueranlage von 1.99.

Spezialfinanzierte Aufgaben (Gebühren, Abgaben)

Abwasserentsorgung

Bei einem Ertrag von CHF 1'747'850.00 und einem Aufwand von CHF 1'933'500.00 ergibt sich bei der Abwasserentsorgung ein Defizit von CHF 185'650.00. Das Defizit wird aus der „Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung, Rechnungsergebnisse“ finanziert (Stand 31.12.2014: CHF 1,191 Mio.). Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhaltung beträgt CHF 887'000.00 (80 %).

Abfallentsorgung

Bei einem Ertrag von CHF 874'000.00 und einem Aufwand von CHF 980'650.00 ergibt sich bei der Abfallentsorgung ein Defizit von CHF 106'650.00. Das Defizit wird aus der

„Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung“ finanziert (Stand 31.12.2014: CHF 404'684.35). Im 2014 wurden CHF 46'013.85 der Spezialfinanzierung entnommen.

Feuerwehr

Bei einem Ertrag von CHF 217'000.00 und einem Aufwand von CHF 250'350.00 ergibt sich bei der Feuerwehr ein Defizit von CHF 33'350.00. Das Defizit wird aus der „Spezialfinanzierung Feuerwehr“ finanziert (Stand 31.12.2014: CHF 590'455.20). Im 2014 konnte CHF 46'013.85 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Durch die geplante Anschaffung eines Fahrzeuges würde die Rechnung in den nächsten Jahren mit Abschreibungen und Fremdzinsen belastet.

Kurtaxen

Der von Adelboden Tourismus abzuliefernde Anteil der Kurtaxen ist mit CHF 250'000.00 budgetiert. Er wird für die Finanzierung von touristischen Veranstaltungen und Einrichtungen verwendet. Die Aufstellung bei der Funktion 8402 (Kurtaxenrechnung) gibt darüber Auskunft. Die Inkraftsetzung des neuen Reglements kann nicht wie von der Gemeindeversammlung beschlossen per 1. Januar 2016 erfolgen.

Budget Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung rechnet mit Ausgaben von CHF 5'775'000.00, wovon CHF 770'000.00 auf Spezialfinanzierungen (Abwasser, Feuerwehr, Abfall) entfallen. Einnahmen wird mit CHF 322'000.00 gerechnet, somit betragen die Nettoinvestitionen CHF 5'453'000.00.

Nachfolgend eine Zusammenstellung der grössten Posten:

• Sanierung Gebäudehülle (Gemeindehaus)	CHF	600'000.00	¹⁾
• Rettungsfahrzeug Feuerwehr (Allzweckfahrzeug)	CHF	250'000.00	¹⁾
• Freibad Gruebi	CHF	480'000.00	¹⁾
• Areal Gurtnermatte	CHF	530'000.00	
• Zelgstrasse	CHF	750'000.00	
• Sanierung Bütscheggen - Egernschwandweg (2. Etappe)	CHF	400'000.00	
• Ausbau Hirzbodenportstrasse	CHF	220'000.00	¹⁾
• Horebrügg, Instandstellung Erosionsschutz	CHF	700'000.00	¹⁾
• Fahrzeugersatz	CHF	180'000.00	¹⁾
• Betriebsgebäude ARA	CHF	300'000.00	¹⁾

¹⁾ Für diese Projekte fehlen noch die Kreditbeschlüsse des zuständigen Organs.

Die vorgesehenen Investitionen belasten das Budget der Erfolgsrechnung durch Abschreibungen und Kapitalkosten.

Projekte Finanzvermögen

Finanzvermögen besteht aus Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben veräussert werden könnten. Folgende Ausgabe(n) sind im 2016 geplant:

• Dorfstrasse 17 (Neubau, 2 Etappe)	CHF	2'000'000.00
-------------------------------------	-----	--------------

Finanzvermögen muss eine Rendite abwerfen und darf die Erfolgsrechnung nicht belasten. Investitionen werden direkt in die Bilanz verbucht. Der Funktion 9630 (Liegenschaften des Finanzvermögens) sind neben dem verrechneten Personal- und Sachaufwand auch die kalkulatorischen Zinsen sowie allfällige Einlagen in die Spezialfinanzierung für den betriebsbedingten Wertverzehr und den aperiodischen Unterhalt zu belasten.

Antrag Gemeinderat

1. *Das Budget 2016 der Einwohnergemeinde Adelboden wird für den allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) mit einem Aufwandüberschuss von CHF 372'660.00 genehmigt.*

Gebührenfinanzierte, gesetzliche Spezialfinanzierungen

• Abwasserentsorgung, Aufwandüberschuss	CHF	185'650.00
• Abfallentsorgung, Aufwandüberschuss	CHF	106'650.00
Total (gebührenfinanziert)	CHF	292'300.00

belasten die Erfolgsrechnung nicht.

2. *Das per 01.01.2016 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 10 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 10 % linear abgeschrieben.*
3. *Die Steueranlagen und die nachstehend bezeichneten Gebühren werden gestützt auf die Bestimmungen des Steuergesetzes und der geltenden Reglemente wie folgt festgelegt:*
 - *vom Einkommen und Vermögen auf das 1,99-fache der Einheitsansätze*
 - *die Liegenschaftssteuer auf 1,5 ‰*
 - *die Feuerwehrsteuer auf 5,3 % der Kantonssteuer, maximal CHF 450.00*
 - *die Abfallgebühren gemäss Tarif (wie bisher)*
 - *die Abwassergebühren gemäss Verordnung (wie bisher)*

Diskussion

Keine

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

9. Kreditabrechnungen

a) Steinschlagverbauung Adelboden

b) Instandstellungs- + Pflegeprojekt Lawinenverbauungen 2010 - 2014

c) Fahrzeuersatz Meili

Kenntnisnahme

a) Steinschlagverbauung Adelboden

Referent: Gemeinderat Johannes Germann

Sachverhalt

Mit der Ausarbeitung der Gefahrenkarte für die Gemeinde Adelboden wurde ersichtlich, dass grössere Gebiete des Dorfes durch Steinschlag gefährdet sind und darum im roten oder blauen Gefahrengebiet liegen. Für die Bewohner der betroffenen Gebiete bestand ein Schutzdefizit, da das vorhandene Risiko über dem vom Kanton festgelegten Grenzwert lag. Daraufhin wurde im Jahr 2008 eine Risikoanalyse durch die Arbeitsgemeinschaft Geotest AG und Kissling + Zbinden AG ausgearbeitet. Basierend darauf wurde von der Kellerhals + Häfeli AG eine Vorstudie und ein Vorprojekt zur Reduktion der Steinschlagrisiken ausgearbeitet.

Die Einwohnergemeinde Adelboden stimmte der Realisierung dieses Projektes an der Urnenabstimmung vom 28.11.2010 zu. Mit dem Regierungsratsbeschluss vom 16.03.2011 wurde einer Teilunterstützung des Projektes zugestimmt. Ebenso wurde die Teilfinanzierung des Projektes durch den Grossen Rat beschlossen (08.06.2011). Die Baubewilligung wurde am 07.10.2012 erteilt. Auf dieser Basis wurden in den Jahren 2012 und 2013 vierzehn Steinschlagschutznetze und eine Felsabdeckung nordwestlich oberhalb des Dorfes Adelboden realisiert.

Baukostenabrechnung

Total Baukosten inkl. MWST	CHF	2'294'323.85
Kredit Urne	CHF	3'281'500.00
Minderkosten	CHF	987'176.15
<i>Total Subventionen von Bund und Kanton</i>	<i>CHF</i>	<i>1'673'704.15</i>
Restkosten für Gemeinde	CHF	620'619.70

Die Schlussdokumentation der Impuls AG vom 01.09.2014 kann unter www.3715.ch/Aktuell/Naturgefahren eingesehen werden.

Kenntnisnahme

b) Instandstellungs- + Pflegeprojekt Lawinenverbauungen 2010 - 2014

Referent: Gemeinderat Johannes Germann

Sachverhalt

Adelboden ist die Gemeinde im Berner Oberland mit den meisten Lawinenverbauungs- und Aufforstungsprojekten. In den verschiedenen Projekten werden seit ca. 60 Jahren Lawinenverbauungs- und Aufforstungsarbeiten ausgeführt.

An der Gemeindeversammlung vom 30. April 2010 wurde das Instandstellungs- und Pflegeprojekt Lawinenverbauungen und Aufforstungen Gemeinde Adelboden 2010 - 2014 gutgeheissen. Der jährlich wiederkehrende Bruttobetrag von Fr. 140'000.00 (exkl. Subventionen von Bund und Kanton) für die Jahre 2010 - 2014 wurde damals genehmigt.

Baukostenabrechnung

Total Kosten inkl. MWST	CHF	736'297.90
Bruttokredit Gemeindeversammlung	CHF	700'000.00
Mehrkosten	CHF	36'297.90
<i>Total Subventionen von Bund und Kanton</i>	<i>CHF</i>	<i>590'623.15</i>
Restkosten für Gemeinde	CHF	145'674.75

Kenntnisnahme

c) Fahrzeugersatz Meili

Referent: Gemeinderat Markus Gempeler

Sachverhalt

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23. November 2013 wurde für den Ersatz des Meili 3500 ein Verpflichtungskredit von CHF 190'000.00 durch das Stimmvolk genehmigt. Mittlerweile ist das Fahrzeug in Betrieb. Für das alte Fahrzeug wurde der Gemeinde CHF 15'000.00 gutgeschrieben, die Kosten für den neuen Meili 7000 beliefen sich auf CHF 189'822.10 (inkl. Eintausch).

Somit wird der Verpflichtungskredit mit einer Kostenunterschreitung von CHF 177.90 eingehalten.

Kenntnisnahme

10. Verschiedenes

Ehrungen durch Gemeindepräsident Daniel von Allmen:

- **Stefan Lauber-Künzi**, Fuhrenstrasse 6
Beendigung Amt als Obmann per 31.12.2015 (seit 01.01.2008 im Amt)
- **Christoph Burn-Pieren**, Dorfstrasse 82
Beendigung Amt als Gemeinderat per 31.12.2015 (seit 01.01.2008 im Amt)
- **Roger Galli-Burn**, Landstrasse 12
Beendigung Amt als Gemeinderat per 31.12.2015 (seit 01.01.2008 im Amt)
- **Hansjürg Josi-Moser**, Ausserschwandstrasse 59
Beendigung Amt als Gemeinderat per 31.12.2015 (seit 01.01.2008 im Amt)

- **Gerhard Brunner-Würgler**, Dorfstrasse 49
Demission als Stabschef Gemeindeführungsorgan per 31.12.2015
(seit 01.01.2013 im Amt)

Bircher Peter jun.: An einer letzten Versammlung wurde beschlossen, dass die Gurtnermatte saniert wird. Warum konnte der Platz heute Abend nicht als Parkplatz benutzt werden?

Antwort GR Zimmermann: Die Randabschlüsse sind noch nicht fertig, deshalb war der Schnee nicht geräumt.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst der Gemeindepräsident die Versammlung um 21.30 Uhr. Er dankt dem Gemeinderat, der Verwaltung und den Kommissionsmitglieder für ihre geleistete Arbeit. Er wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und einen schönen Winter.

Alle sind herzlich eingeladen am Apéro in der Aula des Sekundar- und Realschulhauses teilzunehmen!

EINWOHNERGEMEINDE ADELBODEN

Daniel von Allmen
Präsident

Jolanda Lauber
Gemeindeschreiberin

Auflagezeugnis

Die unterzeichnende Gemeindeschreiberin bestätigt, dass das vorliegende Protokoll dieser Gemeindeversammlung in der Zeit vom 14. Dezember 2015 bis 12. Januar 2015 in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt ist.

Während dieser Zeit sind bei der Gemeindeverwaltung Adelboden weder Einsprachen noch Beschwerden eingegangen.

Adelboden, 13. Januar 2015

GEMEINDEVERWALTUNG ADELBODEN

Jolanda Lauber
Gemeindeschreiberin

Genehmigung

Gestützt auf Art. 15 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Adelboden vom 01.01.2010 hat der Gemeinderat das vorliegende Protokoll an seiner Sitzung vom 19. Januar 2016 genehmigt.

Adelboden, 20. Januar 2016

GEMEINDERAT ADELBODEN

Markus Gempeler
Obmann

Jolanda Lauber
Gemeindeschreiberin